



Zülig ging die Wahl zum Vorstand der jungen Meringer Theatergruppe „Neues Theater“ vorstatten. Es stellten sich vor, jeweils von links (hintere Reihe): Florian Einfalt (Beisitzer) Robert Seidel (1. Vorsitzender); (mittlere Reihe): Markus Schwab (Beisitzer), Andreas Gärtner (Kasse), Markus Steber (2. Vorsitzender); (vorne): Sabine Müller (Beisitzerin) und Kathrin Weinkamm (Schriftführerin).
Bild: Hochlenert

Meringer Jugendliche gründen Laienspielverein „Neues Theater“

Vorstand gewählt und erstes Stück, Horváths „Hin und Her“, besprochen

MERING (bht). In Mering wurde ein weiterer Theaterverein gegründet. Jugendliche zwischen 18 und 22 Jahren wollen unter dem Namensetikett: „Neues Theater Mering“ moderne Theaterstücke, die sowohl Thematik als auch Probleme der Gegenwart ansprechen, auf die Bühne bringen. Nicht außer acht lassen will man dabei, daß ernstere Sujets nun einmal besser humorvoller präsentiert von den Zuschauern angenommen werden. Man setzt bewußt, und dies ist eine Vorgabe der neuen Gruppe, auf andersartige Theaterstücke gegen die landkreisüblichen, durchaus beliebten Bauernschwänke. Daß hier ein Bedarf ist, war bereits an den in den Vorjahren aufgeführten Stücken, etwa den „Physikern“ von Friedrich Dürrenmatt, festzustellen oder mit der Aufführung von Kishons: „Zieh den Stecker raus, das Wasser kocht“, welche ausverkauft war.

Die Jugendlichen, die bisher als „Junges Theater“ auftraten, mit einigen Mitgliedern auch bei der Volksbühne Mering schon präsent waren, können demnach insgesamt vier Jahre Theatererfahrung aufweisen. Trotzdem möchte man nicht auf die beratende Unterstützung von Rudolf Schwab von der Volksbühne Mering verzichten, der mit einigen Tipps zur Seite stehen wird. Als Laienschauspieler treten zukünftig auf: Andreas Gärtner, Markus Schwab, Claudia Blum, Robert Seidel, Markus Steber, Sandra Endrass, Markus und Stefan Puchta, Michael Singer, Angelika Beisel, Christiane Neumeir, Marius Pendovici, Christian Hohn, Florian Gerlach. Fürs Bühnenbild zeichnen zuständig: Sabine Müller, Florian Einfalt, Sabine Maresch, Susanne Dinkel. Die Beleuchtung übernimmt Gerd Ramert. Die Ausarbeitung und Gestaltung der Aufführungsstücke werden in Teamwork durchgeführt.

Die Jugendlichen sind Studenten und Schüler, Auszubildende oder stehen bereits seit einiger Zeit im Berufsleben. Durch das Entgegenkommen der Pfarrei St. Michael können die Proben im Jugendheim abgehalten werden, worüber man sich sehr freut. Als erstes Stück unter dem neuen Namen haben sich die Jugendlichen für den Autor Ödön von Horváth mit „Hin und Her“ entschieden, die Proben laufen derzeit schon zweimal wöchentlich. Die Aufführungen

sind vorgesehen am 26./27. Mai und am 2./3. Juni, jeweils im Papst-Johannes-Haus.

Die Gründung und Wahl

Markus Steber übernahm die Begrüßung und verlas, nachdem die Anwesenden die Beitrittsformulare ausgefüllt und unterschrieben hatten, die für den Theaterverein „Neues Theater“ maßgebliche Vereinssatzung. Er legte noch einmal die Zielsetzung klar, vielfältige moderne Theaterstücke anzubieten. Wie es bei einem gemeinnützigen Verein üblich ist, kommen die Einnahmen allein dem Verein zugute, werden nicht auf die Mitglieder umgelegt. Steber beantwortete Zusatzfragen der jungen Mitglieder. Dann schritt man zur Wahl. 16 Wahlberechtigte kürten den ersten Vorstand des „Neuen Theaters“. Als erster Vorsitzender fungiert demnach Robert Seidel, als zweiter Vorsitzender Markus Steber. Die Kassenführung übernimmt Andreas Gärtner, die drei Beisitzer heißen: Florian Einfalt, Sabine Müller, Markus Schwab. Schriftführerin wurde Kathrin Weinkamm. Der Jahresbeitrag beläuft sich nach eingehender Beratung und Abstimmung auf jährlich 12 DM.

Das Schlußwort erhielt natürlich der neue erste Vorsitzende, der für die gute Zusammenarbeit in den nächsten zwei Jahren warb. Der Verein wird nun die Eintragung ins Vereinsregister beantragen.